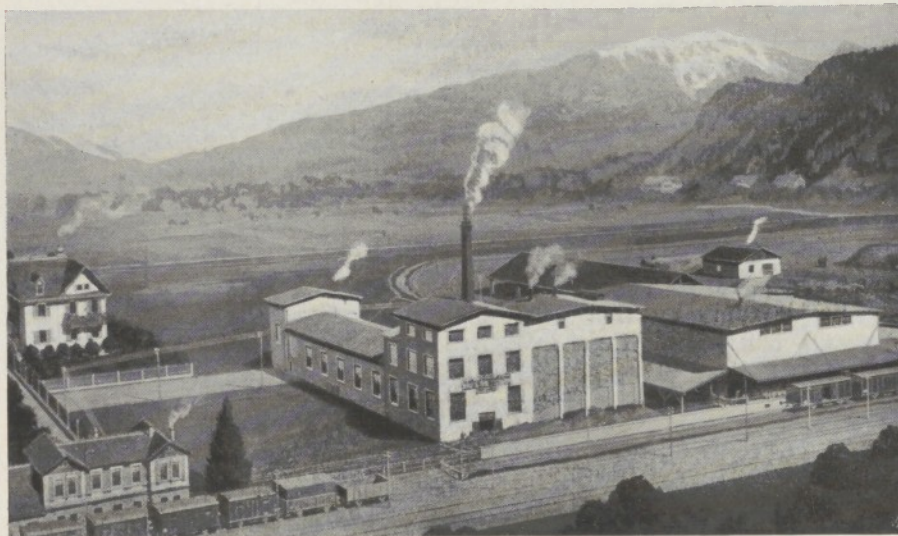


Vorarlberger Zementwerke Lorüns A. G., Bludenz.

Die Anfänge der Vorarlberger Zementindustrie reichen in das Jahr 1869 zurück, in welchem Jahre eine in Bings bei Bludenz bestehende Gipsmühle zu einer Zementmühle um-



Werk Ludesch.

gestaltet wurde. Unter dem Namen „Bingser Zement“ erfreute sich das Erzeugnis dieser Zementmühle bald eines guten Absatzes. Die Anlage wurde im Jahre 1880 durch Zustellung von dreizehn neuen Hochöfen bedeutend erweitert und die Güte des Erzeugnisses durch Vervollkommnungen im Betriebe beträchtlich gehoben. Bingser Zement fand auch beim Bau der Arlbergbahn Verwendung.

Im Jahre 1889 wurde die Erzeugung von Natur-Portlandzement aufgenommen. Das Vorkommen dieses Naturzementsteines und die ständig sich vermehrende Verwendung von Portlandzement im Baugewerbe machte es notwendig, daß in der Folge zur Erzeugung von künstlichem Portlandzement übergegangen werden mußte. Hiezu genügte aber die vorhandenen Fabrikseinrichtungen nicht mehr. Es war deshalb Aufgabe der im Jahre 1907 ins Leben gerufenen Zementwerk Lorüns, Ges. m. b. H., ein modernes Zementwerk in Lorüns am Ausgange des Montafoner-tales unmittelbar neben den ausgezeichnetes Rohmaterial liefernden Steinbrüchen zu erstellen. Das neue Werk wurde mit Drehofenbetrieb für eine jährliche Leistung von vorerst 18.000 Tonnen Portlandzement ausgerüstet. 1911/12 wurden die Anlagen vergrößert und auf eine jährliche Leistungsfähigkeit von 60.000 Tonnen Portlandzement ausgebaut. 1916 übernahm

die Gesellschaft das Zement- und Kalkwerk Ludesch in Vorarlberg und dadurch stieg nun die Produktionsfähigkeit des Unternehmens auf rund 80.000 Tonnen Portlandzement im Jahr. Die beiden Werke Lorüns und Ludesch sind in den letzten Jahren weiter ausgestaltet worden. Der Umfang des Unternehmens machte im Jahre 1925 die Umwandlung der Gesellschaft m. b. H. in eine Aktiengesellschaft notwendig.

Die Erzeugnisse der Vorarlberger Zementwerke Lorüns A. G. sind anerkanntermaßen Qualitätsprodukte. Es sei darauf verwiesen, daß schon in den Jahren 1912/13 im Werk Lorüns der erste hochwertige Sonderzement erzeugt und unter dem Namen „Lorünser Spezialzement“ auf den Markt gebracht wurde, der damals die Aufmerksamkeit aller Fachkreise auf sich lenkte. Es werden denn auch Vorarlber-

ger Portlandzement Marke „Lorüns“ und frühhochfester Portlandzement Marke „Lorünser Spezialzement“ fast bei allen Großbauten in den Alpenländern verarbeitet, auch zum Bau des Achensee- und Spullerseekraftwerkes sowie für die Bahn-



Werk Lorüns.

Elektrifizierung wurden große Mengen verwendet.

Im Werke Ludesch wird ein Dolomitkalk hergestellt, der unter der gesetzlich geschützten Bezeichnung „Durcit“ in den Handel kommt. Auch dieses Produkt ist von vorzüglichster Qualität und seine Eigenschaften empfehlen die Verwendung für Maurer-, Verputz- und für Fassadenzwecke.